

**kuⁿst
schule
liechtenstein**



Jahresbericht 2019

DIE KUNSTSCHULE LIECHTENSTEIN

ist seit 1993 ein Ort für Kunst und Gestaltung. Sie verfolgt das Ziel, die kreativen Anlagen und Fähigkeiten der Menschen zu fördern und im Sinne der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung zu entfalten.

In den modern eingerichteten Ateliers bieten rund 30 engagierte Lehrende fachlich hochstehenden Unterricht mit grossem Praxisbezug.

Das Angebot gliedert sich in einen vielfältigen Freizeitunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie einen einjährigen, vollzeitlichen Vorkurs.

Daneben legt die Kunstschule Liechtenstein auch grossen Wert auf nachhaltige Kooperationen und die konstruktive Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen im In- und Ausland.

Präsident des Stiftungsrates

Hansjörg Hilti (18.3.2014 - 17.03.2020)

Vize-Präsident des Stiftungsrates

Martin Hörndlinger (11.11.2018 - 10.11.2022)

Weitere Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Petra Büchel (15.04.2014-17.03.2022)

Désirée Bürzle (11.11.2018 - 10.11.2022)

Dr. Alexandra Oberhuber-Wilhelm (14.11.2017 - 13.11.2021)

Mit beratender Stimme

Dr. Jürg Dinkelmann, Vertreter des Schulamtes

Direktion

Martin Walch, Direktor

Werner Casty, Vize-Direktor (bis 30.06.2019)



Oberschule Eschen, «Gesichter aus Ton», Foto: Ursula Federli-Frick

EINBLICK IN GESTALTETE VIELFALT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Traditionellerweise präsentiert die Kunstschule mit Ende März ihren Jahresbericht vom vorangegangenen Jahr. Wir freuen uns, einmal mehr über ein ereignisreiches 2019 berichten zu dürfen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Nach dem im Vorjahr stolz gefeierten 25-jährigen Jubiläum der Kunstschule Liechtenstein, stellt auch der vorliegende Jahresbericht 2019 neben dem «Kerngeschäft», dem Unterricht, einen nicht minder abwechslungsreichen Schulalltag vor, mit diversen spannenden Veranstaltungen und Kooperationen.

Insgesamt 61'216 Teilnehmerlektionen wurden im Rahmen des vielseitigen Schulangebotes an den Mann/die Frau/das Kind gebracht. Wesentlich zu dieser bislang höchsten Lektionenzahl hat der Gestalterische Vorkurs beigetragen, der erneut mit zwei Klassen geführt werden konnte. Was sich sonst noch hinter dieser Zahl verbirgt, wird auf den folgenden Seiten veranschaulicht.

Dank der grosszügigen Erasmus+ Stipendien konnte die Internationalisierung der Kunstschule Liechtenstein kontinuierlich ausgebaut werden.

Die Vorkurs Studienreise führte letztes Jahr nach Madrid. Hier konnte mit der Partneruniversität UCM, Facultad de Bellas Artes in Madrid, eine äusserst nachhaltige Partnerschaft aufgebaut werden. Eine ehemalige Vorkursschülerin durfte in Folge an der dortigen Fakultät ein mehrmonatiges Praktikum, ebenfalls durch Erasmus+ finanziert, absolvieren.

Mehrere Lehrende nahmen im Rahmen der «staff mobility» wiederum die Möglichkeit einer beruflichen Weiterbildung im europäischen Ausland in Anspruch, was nicht nur den betroffenen Lehrpersonen zugutekam, sondern schliesslich das ganze Team der Kunstschule inspirierte.

Neben alten und neuen Kontakten zu Universitäten und Schulen innerhalb Europas besuchten auch zwei Studentinnen der Higher Professional School of Restoration and Fashion Design aus Brünn /CZ mit ihren Dozenten während zwei Wochen den Vorkursunterricht an unserer Schule. Dies führte zu einem gelungenen, freundschaftlichen Austausch beider Bildungsinstitute.

Auch die in den letzten Jahren sehr positiv verlaufene Entwicklung verschiedenster Projektkooperationen mit Schulen und anderen Institutionen der Region konnte im 2019 überdurchschnittlich gut fortgeführt werden. Die von der Kunstschule angebotene Unterstützung im breitgefächerten Bereich der Gestaltung, Kunst und Innovation wurde zahlreich und anhaltend rege genutzt.

Mit vier öffentlichen Drehscheiben-Veranstaltungen, der Präsentation der Vorkurs-Abschlussarbeiten mit anschliessender feierlicher Zeugnisübergabe durch Bildungsministerin Dominique Hasler und dem Tag der offenen Tür im Spätherbst konnte die Kunstschule in regelmässigen Abständen den unterschiedlichen Erwartungen und Interessen eines breiten Publikums, von Jüngsten bis zu jung Gebliebenen mehrmals ihre Türen öffnen und ihren wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Wir dürfen also erneut auf einen vielseitigen und zufriedenstellenden Jahresverlauf zurückblicken. Hierfür gilt es allen Involvierten, welche mit ihrem individuellen Input die Kunstschule Liechtenstein prägen und gestalten, für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Martin Walch, Direktor der Kunstschule Liechtenstein



TEAM

ANZAHL BESCHÄFTIGTE

Direktion

Bis 30. Juni 2 Beschäftigte mit 110 Stellenprozent
Ab 1. Juli 1 Beschäftigter mit 80 Stellenprozent

Verwaltung

2 Beschäftigte mit 135 Stellenprozent

1 freie Mitarbeiterin für die Betreuung der ERASMUS+ Mobilitäten (finanziert durch die entsprechenden Fonds)

Lehrkörper

27 Beschäftigte bilden das Stamm-Team, welches durch Gastreferenten und Experten-Beisitze ergänzt wird.

Gesamthaft entspricht dies einem Vollzeit-Äquivalent von rund 7 Stellen.

TEAMTAG IN ARBOGAST

Im Vordergrund standen dabei Themen wie Ausbaumöglichkeiten im Kurswesen sowie Massnahmen zur Stärkung der Wahrnehmung in der Region. Mit der F+F, Schule für Kunst und Design, Zürich, konnte für diesen Tag ein reger Diskussionspartner gewonnen werden.

Dieser Anlass bietet und fördert den gemeinsamen Austausch innerhalb des ganzen Teams, welcher aufgrund der sehr spezifischen Anstellung bzw. der unterschiedlichen Einsatzzeiten während des Jahres kaum gegeben ist.

DAS TANDEM WIRD ZUM EINRAD

Am Abschlusstag des Gestalterischen Vorkurses 2018/19 verabschiedete sich auch Vizedirektor Werner Casty in die Pension.

Vier Jahre war er mit Martin Walch als «Direktoren-Tandem» unterwegs und gemeinsam haben sie vieles an der Kunstschule in Bewegung gesetzt. Als Tiefdruck-Experte vermittelte er den Schülern und Schülerinnen zudem, dass eine Radierung durchaus eine andere Bedeutung haben kann, als Bleistiftstriche zu entfernen.

Die Agenden der Direktion werden nun ausschliesslich von Martin Walch vertreten.

«DR. GREAT ART» VERABSCHIEDET SICH

Über mehr als 13 Jahre entführte «Dr. Great Art» Mark seine SchülerInnen in die Welt der Kunstgeschichte. Mit seiner unnachahmlich dynamischen Vortragsweise sorgte er nicht nur für entsprechende Aufmerksamkeit im Unterricht, sondern zeigte auch eindrücklich, wie man jungen Menschen Geschichte «entstaubt» und humorvoll präsentieren kann.

Seit dem Herbstsemester hat neu Marion Runer den Fachbereich Kunstgeschichte übernommen.

Beiden Herren gebührt an dieser Stelle nochmals ein Dank vom gesamten Team für die überaus angenehme und herzliche Zusammenarbeit!

Das Team im Bergwerk Gonzen auf den Spuren der Vergangenheit



GESTALTERISCHER VORKURS

JAHRGANG 2018/19

Der vielseitige Grundlagenunterricht im Gestalterischen Vorkurs wird vor allem im zweiten Semester verstärkt durch Projektwochen mit hohem Praxisbezug ergänzt.

Neben spezifischen Handwerks- und Themenwochen durften auch wieder verschiedene Aufträge für unsere Kooperationspartner ausgeführt werden. Hierzu gehörten das Plakat für das FL1 Life Festival, Mitgliedskartensujets für die Liechtensteinische Kunstgesellschaft sowie die Neugestaltung des Erscheinungsbildes des Dachverbandes der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen. Zudem gestalteten die Schülerinnen und Schüler Malereien, Fotografien und Kurzfilme, die während des poolbar-Festivals in Feldkirch präsentiert wurden.

Einen weiteren Höhepunkt im zweiten Semester bildete die ERASMUS+ Studienreise, welche im Mai 2019 für zwei Wochen nach Madrid führte bei sämtlichen Teilnehmern prägende interkulturelle Eindrücke hinterliess.

Mit der Abschluss-Ausstellung «Inspirierende Verbote» am 28. und 29. Juni 2019 wurde das vielseitige Schuljahr beendet. Einmal mehr präsentierten die Jugendlichen einem zahlreich erschienen Publikum ihre spannenden themenbezogenen Werke, erstellt in den unterschiedlichsten Techniken wie Malerei, Plastik, Video, und Graphik in Form von Radierungen, Siebdrucken oder Zeichnungen.

Die abschliessende Zeugnisübergabe konnte wiederum im Beisein von Regierungsrätin Dominique Hasler, Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt, vorgenommen werden.

JAHRGANG 2019/20

Am 19. August 2019 startete der neue Jahrgang wiederum mit zwei altersdurchmischten Klassen, der Zuspruch unterstreicht einmal mehr, wie wertvoll diese Möglichkeit in der Region ist. Die Jugendlichen entscheiden sich aus unterschiedlichsten Gründen für dieses abwechslungsreiche Schuljahr.

In den Ateliers und den Gängen der Schule präsentierten die SchülerInnen regelmässig ihre im Unterricht entstandenen Werke. Diese dokumentierten teils überraschende Entstehungsprozesse oder boten variantenreiche Einblicke in diverse Aufgabenstellungen beziehungsweise in das gestalterische und künstlerische Schaffen an der Kunstschule.

Neu im Unterrichtsplan wurde jeweils freitags den Schülerinnen und Schülern ein «Mentoring» angeboten, das die Jugendlichen bei ihrer Berufsfindung unterstützen und ihnen beim Bewerbungsschreiben oder dem Zusammenstellen einer Mappe bzw. eines Portfolios behilflich war. Auch wurde erstmalig mehrere Fachbereiche zusammengelegt und per «Teamteaching» unterrichtet. Zu zweit gestalteten Lehrende fächerübergreifende Unterrichtsprojekte. So arbeiteten beispielsweise die SchülerInnen über 2 Wochen an einem Modedesignprojekt und zugleich im Fach Video an einer Filmsequenz, in der sie ihr Designprodukt möglichst effektiv filmisch dokumentierten. Der interaktive Austausch zwischen den Fachbereichen bescherte einige unerwartete Herausforderungen, doch hauptsächlich wertvolle positive Erfahrungen, die den Schülerinnen und Schülern weitere soziale und gestalterische Kompetenzen verlieh.





ERASMUS+

STUDIENREISE NACH MADRID

Bereits zum 5. Mal ermöglichte Erasmus+, das EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport, den SchülerInnen des Gestalterischen Vorkurses eine zweiwöchige, erlebnisreiche Studienreise in eine europäische Kulturmetropole. Im Mai 2019 führte diese nach Spanien, in dessen pulsierende Hauptstadt Madrid.

Die Universidad Complutense Madrid (UCM) – «Facultad de Bellas Artes» gewährte den Schülern während einer Woche anhand mehrerer Workshops einen tiefen Einblick in die dortigen Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine ausgedehnte Führung durch den weitläufigen Campus der altherwürdigen Universität rundete das einmalige Programm an der UCM ab.

bellasartes

UNIVERSIDAD COMPLUTENSE DE MADRID

Auf dem Studienprogramm der SchülerInnen stand auch ein Besuch der einzigartigen Kunstmuseen der Stadt, wie beispielsweise das «Museo del Prado» mit seinen unermesslichen Schätzen abendländischer Kunst, die «Reina Sofia» mit Fokus auf Kunst des 20. Jahrhunderts oder das architektonisch herausragende «Caixa Forum» mit seinem haushohen, hängenden, sattgrünen Garten, und natürlich das grossartige «Museo Thyssen-Bornemisza».

Bereits vor Antritt ihrer Reise wurden entsprechende Vorbereitungen getroffen, welche die Jugendlichen in Form von 15 Kurzvorträgen zu Geschichte, Politik, Kultur, Sprache, Traditionen und Besonderheiten Spaniens und Madrids getroffenpräsentierten ihren MitschülerInnen während der Reise als wertvolle Ergänzung präsentierten. Ein ständiger Begleiter war zudem das

Skizzenbuch, in welches die SchülerInnen täglich und unmittelbar ihre Eindrücke in Form von spontanen Skizzen, exakten Zeichnungen, schriftlichen Einträgen und bunten Collagen festhielten.

Das abwechslungsreiche, doch intensive Studienprogramm mit den vielen unvergesslichen «Highlights» wurde ergänzt durch zwei ganztägige Ausflüge nach Salamanca und Toledo, zwei geschichtsträchtige, ungemein beeindruckende Städte, die zum Weltkulturerbe Spaniens zählen.

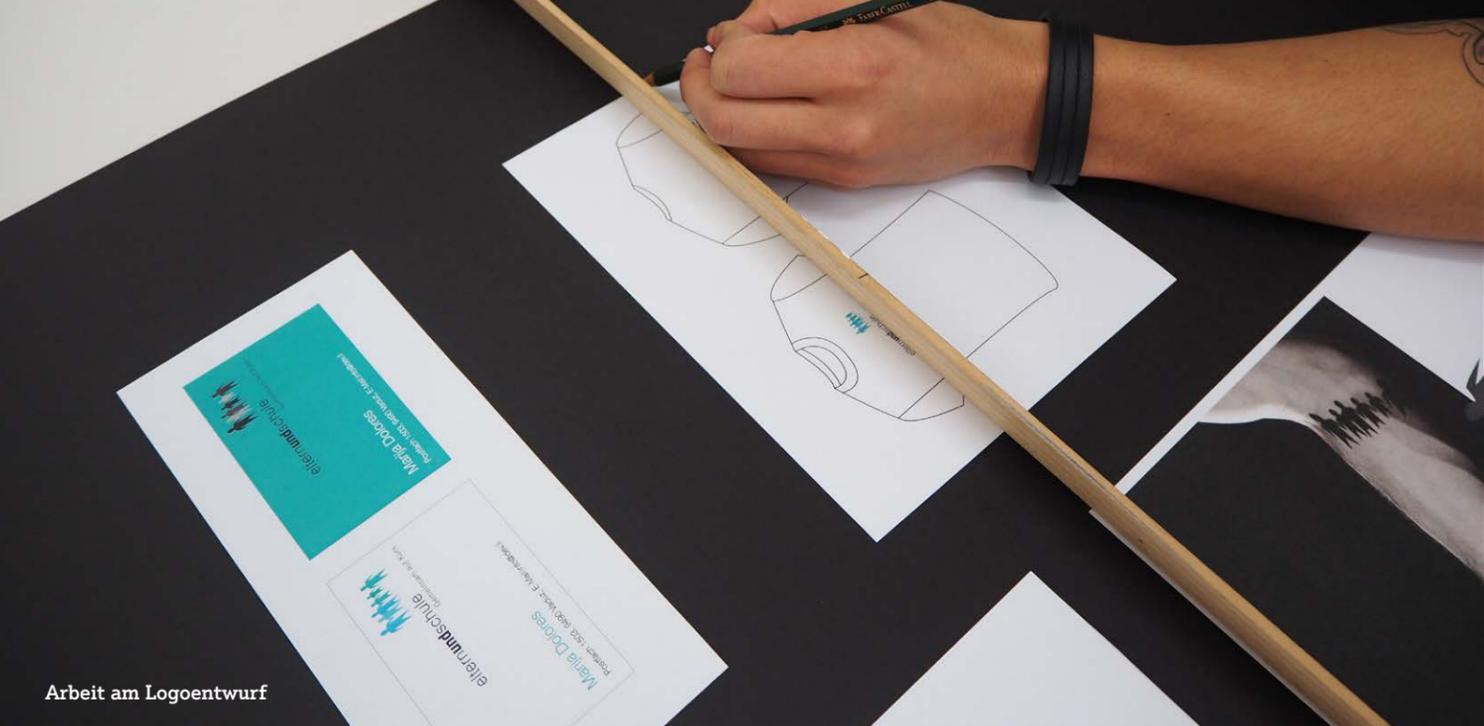
MASSNAHMEN ZUR EUROPÄISCHEN VERNETZUNG

In ihrer Unternehmensstrategie legt die Kunschule besonderen Wert auf eine Vernetzung mit Kunst- und Kunsthochschulen auf europäischer Ebene, um die interkulturelle Kompetenz der Lehrer- und Schülerschaft auszubauen.

Neben den Studienreisen zählen auch Weiterbildungs- und Jobshadowing- Mobilitäten für die Lehrerschaft, oder - ganz neu - ein halb- bis ganzjähriges Praktikum für Absolventen des Gestalterischen Vorkurses zu den wertvollen Möglichkeiten, welche dank der Förderungen durch Erasmus+ umgesetzt werden können.

Weitere Aktivitäten wie beispielsweise kurze Gastaufenthalte von SchülerInnen oder DozentInnen an unserer Schule ergänzen diesen Austausch und verleihen so auch einer vergleichsweise kleinen Schule ein internationales Flair.





Arbeit am Logoentwurf

KOOPERATIONEN IM LAND

DACHVERBAND DER ELTERNVEREINE

Nachdem das Praxisprojekt mit dem Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen im Vorjahr mit einem Logoentwurf gestartet war, folgte im Berichtsjahr der Layoutentwurf für die Website.

FL1 LIFE

Seit mehreren Jahren dürfen die SchülerInnen der Kunstschule Liechtenstein im Fachbereich Visuelle Kommunikation im Rahmen eines Wettbewerbs die Sujetgestaltung für das FL1 Life Festival übernehmen. Im Berichtsjahr konnte Remy Vetsch mit seinem farnefrohen Sujet die Jury begeistern.



LIECHTENSTEINISCHE KUNSTGESELLSCHAFT

Eine langjährige Partnerschaft besteht mit der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft, für die jedes Jahr Designs für die Mitgliedskarten entworfen werden. Hierbei wird von jedem Schüler ein Entwurf gewählt, die gedruckten Karten werden dann im Zufallsprinzip an die Mitglieder weitergegeben.



GREGOR MEYLE (DE)

ANDREAS BOURANI (DE)

SEVEN (CH)

THE LES CLÔCHARDS (DE)

STATUS QUO (GB)

VERONICA FUSARO (CH)

KLISCHÉE (CH)

LOS DOS Y COMPAÑEROS (DE)

THE WEIGHT (AT)

THE BEAUTY OF GEMINA (FL)

5. - 6. JULI
WWW.FL1.LIFE



«Greta», Foto: Paul Trummer

BILDUNGSANGEBOT FREIZEIT

KREATIV DURCH DAS JAHR

Im Berichtsjahr wurden 43 Kurse im Freizeitbereich durchgeführt. Im bestehenden Angebot werden von den Butzgerlis ab zwei Jahren bis hin zu den aktiven Senioren alle kreativ Begeisterten angesprochen.

Neben den Kinder- und Abendkursen wird mit der Tagesklasse auch ein Format angeboten, in dem sich die TeilnehmerInnen besonders intensiv mit den unterschiedlichsten gestalterischen Techniken auseinandersetzen können.

Zudem besteht die Möglichkeit, als Gasthörer im Gestalterischen Vorkurs an einzelnen Fachbereichen teilzunehmen.

Ein besonderer Workshop, der in Abstimmung mit der Landesverwaltung durchgeführt werden kann, ist der «Liechtenstyle Graffiti Workshop», dessen farbenfrohe Ergebnisse auch von Spaziergängern und Radfahrern unter der Rheinbrücke Vaduz bestaunt werden können. Ein Dank an das Tiefbauamt, der den spraybegeisterten Jugendlichen eine tolle Plattform bietet.

Neu in das Programm aufgenommen wurde auch ein «Familiennachmittag», der einmal im Monat ein kreatives Angebot für die ganze Familie zu einem wechselnden Thema bietet.

Eine breit angelegte Evaluation des Kurswesens, verbunden mit laufenden Angebotserweiterungen verspricht vor allem im kommenden Schuljahr weitere teilnehmerfreundliche Optimierungen.

Am 1. Dezember 2019 öffnete die Kunstschule Liechtenstein im Rahmen eines «Tages der offenen Tür» erneut ihre Pforten und vermittelte mit einer Werkausstellung einen Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule. Zudem konnten verschiedene praktische Workshops in den Fachbereichen Malerei, Zeichnen, Fotografie, Digitale Bearbeitungstechniken und Siebdruck besucht werden.

«I hätt am liabschta,
dass Kunschtschual jeda Tag wär.

Mir gefällt, dass ich in der Kunstschule meine Kreativität loslassen kann. Ich kann malen und mich entspannen. Heute habe ich den Weltraumwurm erfunden.»

Rayan, 10 Jahre, Kursteilnehmer



VIELFALT FÜR ALLE

CREATURE DEL MARE

Zudem konnte am Tag der offenen Tür eine Sonderausstellung mit dem Titel: „Creature del mare - Eine Auseinandersetzung mit der Kehrseite der Schönheit des Meeres“ bewundert werden. Die Kinder der Kunstschule Liechtenstein setzten sich während drei Monaten sehr intensiv mit der Schönheit und der Problematik der Weltmeere auseinander und schufen grossformatige Malereien und Objekte, die prominent im grössten Atelier der Kunstschule präsentiert wurden.

Die Idee des Projektes kam durch die „messengeri del mare“ zustande. Lionel Gardin und Pierluigi Costa, beide wohnhaft auf Elba und seit klein auf Schwimmer im Meer, setzten sich zum Ziel, die Bevölkerung durch spektakuläre Langstrecken-Schwimmaktionen auf den prekären Zustand der Meere aufmerksam zu machen. Inspiriert von den beiden Botschaftern des Meeres, den Artists for Oceans und weiteren Künstlern wie Adam Stuble, „Skeleton Sea - Keep the oceans clean“ und Friedensreich Hundertwasser sind die Kinder gemeinsam mit der Kunstpädagogin Manuela Malin gestalterisch in die Welt der Meere eingetaucht.

Dabei haben sich die sechs bis zwölf jährigen Kunstschülerinnen und -Schüler auf die Suche nach individuellen Meeresbewohnern gemacht, die durch Zufallsbilder mit Farbe und Wasser entstanden sind. Mit Freude, Kreativität und Ausdauer haben sie ihre entstandenen Figuren, Meeresmonster und Unterwasserwelten zu großen fantasievollen Wandbildern weitergestaltet. Die Schönheit der Meere stand dabei im Vordergrund. Die Betroffenheit über die Nachricht und Bilder des jungen Pottwals, der tot mit 29 kg Plastik im Magen an einen spanischen Strand gespült worden war, ermutigte die Kinder, sich noch mehr in der Thematik zu vertiefen. Über die Gestaltung von Skulpturen setzten sie sich mit der Problematik der Bedrohung der Tiere durch den Müll in den Meeren auseinander und machten somit über die Bildsprache auf die ernst zu nehmende Situation der Meere aufmerksam.

Die Herausgabe einer Postkartenserie, welche die gemalten Motive der Kinder dokumentierte, rundete das Semesterprojekt ab.

«In unserer Bildungslandschaft bietet die Kunstschule beeindruckende Möglichkeiten im Sinne der ganzheitlichen Bildung für Interessierte jeden Alters. Auch das Liechtensteinische Gymnasium profitiert sehr gerne von diesen Angeboten. Schon oft konnten wir gemeinsame Projekte realisieren. Die Ergebnisse bringen mich immer wieder zum Staunen.»

Eugen Nägele, Rektor LG Vaduz





Joanna Fux



Leonie Schlinger



Anna Kijel



Amelie Haller

Auszug aus der Postkartenserie

Guachemalereien
230 cm x 150 cm
aus dem Kinderkurs
«Kunst am Mittwoch»
6 - 12 Jahre



CREATURE DEL MARE



Julie Lou Pernet



Emilia Kern



Magdalena Büchel



Sara Frommelt





Liechtensteinisches Gymnasium, «Wenn die Bienen verschwinden»

SCHULKOOPERATIONEN

WORKSHOPS UND PROJEKTE FÜR SCHULKLASSEN

Weiterhin grosser Beliebtheit erfreut sich das Projekt «Schulkooperationen», welches Dank einer Zuwendung der MBF foundation angeboten werden kann.

21 Projekte mit 376 Teilnehmern und gesamt 4'250 Teilnehmerlektionen (Anzahl Schüler x jeweilige Projektdauer in Lektionen) durften im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr konnte auch die Kooperation mit dem Verein Schichtwechsel und der LGU weitergeführt werden, welche eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Thematik «Sag mir wo die Blumen sind» initiierte und zusätzlich spezifisch förderte.

Diese Thematik wurde von mehreren Schulen des Landes mit den SchülerInnen aufgegriffen und mit verschiedenen technischen Mitteln visuell sehr eindrücklich umgesetzt.

Dieses Angebot liess den teilnehmenden Partnern inhaltlich völlig freie Hand und konnte mit allen Unterrichtsbereichen verbunden werden kann. So wählten die Schulen auch andere thematische Schwerpunkte wie «Liechtensteiner Sagen», «Fair Trade» oder «Picasso - Miro - Dali» oder legten den Fokus auf eine bestimmte Gestaltungstechnik wie Siebdruck, Arbeiten mit Ton sowie Fotografie und Bildbearbeitung.

Das Anliegen der Kunstschule und auch der Fördergeber, dieses Projekt nachhaltig in die Liechtensteinische Schullandschaft zu integrieren und zu verankern, wird aktuell in einer vom Land geführten spezifischen Arbeitsgruppe weiter verfolgt.

Die folgenden Seiten sollen einen Teil der vielfältigen und ansprechenden Ergebnisse aus diesen Kooperationen sichtbar machen, welche im Berichtsjahr mit CHF 21'832.20 aus dem entsprechenden Spendenfonds gefördert wurden.



**KUNST
VEREIN
SCHICHT
WECHSEL**

LGU
Liechtensteinische Gesellschaft für
Umweltschutz

MBF
foundation





TIEFGARAGE MIT FLAIR

KOOPERATIONSPROJEKT MIT DER

Das Heilpädagogische Zentrum des Fürstentum Liechtenstein (hpz) feierte im Jahr 2017 sein 50-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der damaligen Feierlichkeiten entstand in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Liechtenstein dabei die Idee, die hauseigene Tiefgarage farblich zu gestalten.

Dafür boten sich die 4 Lichtschächte des Gebäudes geradezu an, da ihre grauen Rückwände von jeweils zwei Lampen angestrahlt wurden, aber das „Kunstwerk“ an der Wand sozusagen noch fehlte. Es fanden erste Vorgespräche zwischen Direktor Martin Walch und Künstler Didi Fromherz von der Kunstschule und Barbara Nüesch, Schul- und Therapieleitung und Kurt Pfanner, Werklehrer vom hpz statt. Bei der Planung des Projekts stand ganz klar im Vordergrund, dass alle Kinder und Jugendlichen der Tagesschule, sowohl an der Auswahl der Motive, als auch an deren Umsetzung beteiligt sein sollen.

Im August 2018 stellte Didi Fromherz ein weites Feld an Gestaltungsmöglichkeiten vor, welche die Qualitäten der Situation in der Tiefgarage auf unterschiedliche Arten einsetzen. Das Konzept, welches dann umgesetzt wurde, geht vom Phänomen der Tarnung im Tierreich aus. Benutzer der Tiefgarage halten sich in unterschiedlichen Distanzen zu den Bildern auf. Während die getarnten Tiere auf den farnefrohen Bildern aus der Ferne einfach zu erkennen sind, lösen sie sich in die bunten Flecken eines Camouflage-Musters auf, wenn man sich ihnen nähert.

SONDERPÄDAGOGISCHEN TAGESSCHULE DES HPZ

Die Schüler und Schülerinnen sollten sich schon früh am Projekt beteiligen können. Dazu beschäftigten sie sich in den Klassen mit dem Thema der Tarnung im Tierreich. Ihre Wahl fiel auf die Katze, den Eisfuchs, den Löwen und den Panther. Im November 2018 wurden mittels Beamer die Umriss der beiden ersten Bilder auf die jeweils 3,60 m x 2,50 m grossen, weiss grundierten Siebdruckplatten übertragen. Unzählige Flächenkonturen wurden von den Schülern und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe mit Filzstiften nachgezeichnet, nur schwer liessen sich darin die versteckten Tiere finden, was ganz im Sinne des gewählten Themas „Tarnung“ war.

Alle 93 Kinder und Jugendlichen des hpz beteiligten sich am Malprozess und arbeiteten eifrig daran, die getarnten Tiere auf vier wunderbaren, farnefrohen strahlenden Bildern zum Vorschein zu bringen. Ein gutes Jahr später wurde nun der zweite Teil des Kunstprojekts abgeschlossen, Eisfuchs und Katze haben in der Tiefgarage durch vier Löwen und einen Panther Gesellschaft bekommen und verbessern gemeinsam die Atmosphäre in der grauen Tiefgarage. Dank dem Mischlicht kommen dort die Farben auf den vier Tierbildern zu jeder Tageszeit zur Geltung und so mancher Benutzer der Tiefgarage steigt mit einem Lächeln im Gesicht in sein Fahrzeug.

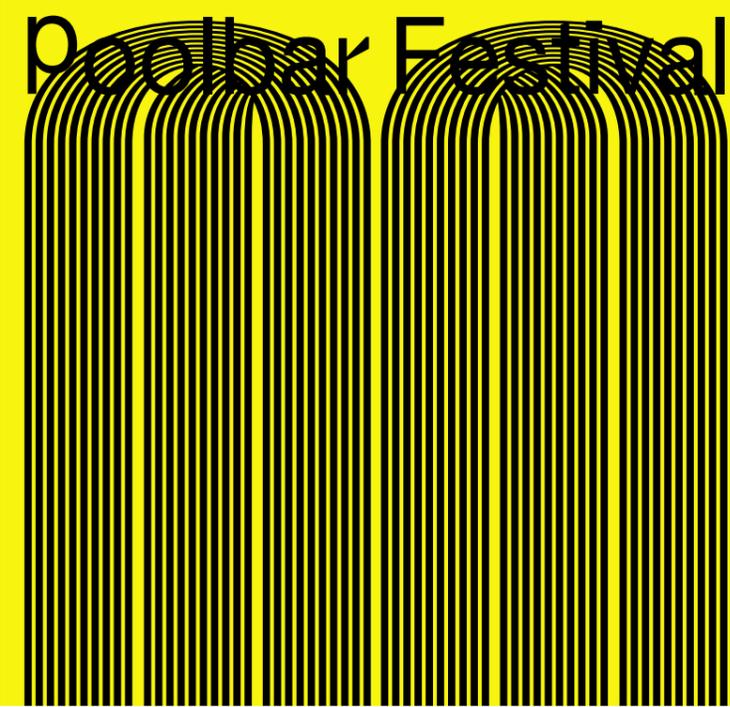
Die berechnigte Frage der Schüler und Schülerinnen, warum ihre Kunstwerke für sie nun unsichtbar im „Keller“ verschwinden, war abschliessend auch Anlass dafür, dass nun grossformatige Drucke der Bilder im Schulhaus angebracht werden, sodass auch die Kinder und Jugendlichen sich an ihren Kunstwerken erfreuen dürfen.



POOLBAR-FESTIVAL

Sommerzeit ist Festivalzeit. Neben dem Engagement beim FL1 Festival in Schaan war die Kunstschule auch bei der Feldkircher Poolbar aktiv, deren Erscheinungsbild jährlich neu «erfunden» wird.

Ehemalige Absolventen des Gestalterischen Vorkurses wie auch der laufende Studiengang waren kreativer Teil dieser Veranstaltung. Die Vorkurs-SchülerInnen präsentierten dabei an verschiedenen Wänden und Fassaden dieses weit über die Landesgrenzen wahrgenommenen populären Musikfestivals eigens für den Event geschaffene Malereien, Fotografien und Kurzfilme.



MATHELIEBE

Georg Schierscher, Mathematiker und pensionierter langjähriger Pädagoge am LG-Vaduz, der vor Jahren die inspirierende Wanderausstellung «Matheliebe» mit Anschauungsmaterial aus seinem Unterricht geschaffen hat, referierte über die «Schönheit» von Mathematik. Eine Gegenüberstellung der beiden Unterrichtsfächer Mathematik und Kunst bzw. Bildnerischen Gestaltens in Bezug auf deren ästhetische Qualitäten, Schönheiten und Wesensmerkmale bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt der Abendveranstaltung und gab Impulse für die anschliessende Diskussion über Schönheit und Vergleichbarkeit von Mathematik und Kunst im Unterricht. Je eine Vertretung der Fachschaften: Mathematik und Kunst, des liechtensteinischen Schulamts und der Kunstschule bildeten gemeinsam mit Georg Schierscher die nachfolgende Gesprächsrunde, in welche auch das zahlreich erschienene Publikum mit einbezogen wurde.



DREHSCHLEIBE KUNSTSCHULE

Die in der Unternehmensstrategie der Kunstschule verankerte «Drehscheibe für Kunst, Design und Kultur» richtet sich an die Gesellschaft mit folgenden Angeboten:

- Labor als Dienstleistung für Kunstschaffende
- Plattform für den Austausch von Theorie und Praxis
- Begegnungsort für den Austausch von gesellschaftlichen Themen und Kunst-Dialog
- Vortragsreihen
- Workshops zu Kunst und Gesellschaft

Daher ladet die Kunstschule in regelmässigen Abständen Referenten, Kunstschaffende oder VertreterInnen von Kulturvereinen ein, ihre besonderen Anliegen oder Tätigkeiten im Rahmen von öffentlichen Abendveranstaltungen zu präsentieren.



CALL ALL

Seit 2010 finden im kleinen Bergdorf Zortzen, Graubünden, Kunstprojekte statt, die den Ort mit einbeziehen: Dorfbrunnen werden umgebaut, Dinge ausgeliehen, das leerstehende Gasthaus wird plötzlich wieder genutzt, zusammen gekocht und sich in der Strasse ausgetauscht. Der Kontakt zwischen EinwohnerInnen und Kunstschaffenden prägt das Projekt: Leute beteiligen, besitzern und beschweren sich...

Die beiden OrganisatorInnen **Karen Winzer** und **Toni Parpan** stellten das Projekt, seine Entstehung und Entwicklung vor und bezogen das Publikum aktiv mit ein, um im Sinne einer Projektevaluation anhand von spontan geführten Telefoninterviews mit der Zortzener Bevölkerung unmittelbare Rückmeldungen zu ihren ortsbezogenen Kunstprojekten einzuholen.

STÜRZEN - VORTRAG ÜBER LEBEN UND KUNST

Ein performativer Vortrag von **Helga Peskoller** über eine Umwandlung, die Neues entstehen lässt.

Die Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Historische Anthropologie und Ästhetische Bildung an der Universität Innsbruck, Bergsteigerin und BergDenkerin, begann mit einem Ereignis, das sich 1992 unweit von Nendeln zutrug. Es mündete in eine Erzählung, die das Geschehene verdichtet zu Gehör brachte. Die Sprache, die dabei Verwendung fand, bewegte sich nahe an den Bildern. «Unauslöschlich haftet dieses Bild im Gedächtnis. Es treibt zum Wahrnehmen, Empfinden und Denken an, wandelt es um».



KRÄUTERBÜCHER - GESCHICHTE DER PFLANZENDARSTELLUNG

Peter Goop, einstiger Stiftungsrats-Präsident der Kunstschule Liechtenstein, gewährte Einblick in (s)eine ganz besondere Leidenschaft für jahrhundertalte Kräuterbücher. Neben einer Präsentation seiner botanischen Schätze erläuterte er anhand vieler persönlicher Geschichten seine Faszination für dieses nicht alltägliche Hobby und die in Liechtenstein sicher einzigartige Sammlung.





Geld allein macht nicht glücklich. Es gehört auch Farbe dazu (frei nach Danny Kaye)

FINANZEN

RECHNUNG 2019

Das Jahresergebnis 2019 weist einen Gewinn in Höhe von CHF 9'646 aus.

Gemäss Art. 4 Abs. 2 LKSG müssen die Einnahmen durch Schulgelder mindestens 25% der Aufwendungen decken, wobei spezifische Erträge aus zweckgebundenen Mitteln nicht in diese Berechnungen einfließen.

Im Jahre 2019 wurden CHF 418'334 an Schul- und CHF 75'122 an Materialgeldern – somit gesamt CHF 493'456 vereinnahmt.

Dies entspricht einem Anteil der gesamten Aufwendungen für den Schulbetrieb von

- 45.29 % inklusive Materialbeiträge
- 38.39 % exklusive Materialbeiträge

Der Staatsbeitrag deckt laut Art. 4 Abs. 2 LKSG maximal 75% der Aufwendungen der Kunstschule Liechtenstein. Dieser beläuft sich für das Jahr 2019 auf CHF 590'000 und deckt 54.15 % der gesamten Aufwendungen für den Schulbetrieb, wobei die spendenfinanzierten Aufwendungen aus der Berechnung ausgenommen wurden.

Das Eigenkapital beträgt CHF 242'903, womit die maximal zulässige Reservenbildung von CHF 250'000 eingehalten wird.

OFFENLEGUNG BEZÜGE

Für den Stiftungsrat wurden 2019 Gesamtbezüge in Höhe von CHF 17'400 sowie weitere Auslagen in Höhe von CHF 647 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Direktion kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

ZWECKGEBUNDENER SPENDENFONDS

Im Berichtsjahr konnten CHF 251'927 an zweckgebundenen Spenden vereinnahmt werden, welche dem Spendenfonds zugewiesen wurden.

Widmungsgemäss verwendet bzw. dem Spendenfonds entnommen wurden insgesamt CHF 135'104 wobei CHF 112'772 für das Projekt ERASMUS+ CHF 21'832 für Schulkooperationen sowie CHF 500 aus dem Härtefonds aufgewendet wurden.

Der zweckgebundene Spendenfonds weist mit Jahresende verfügbare Mittel in Höhe von CHF 287'338 auf.

Kunstschule Liechtenstein

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven	857'122	560'664
Liquide Mittel	851'095	555'204
Debitoren	6'025	5'248
Übrige Forderungen	0	210
Anlagevermögen (Unterrichtsmaterial und Mobiliar)	2	2
Passiven	857'122	560'664
Verbindlichkeit Landeskasse	185'651	5'471
Übrige Verbindlichkeiten	330	0
Passive Rechnungsabgrenzung	140'900	151'420
Zweckgebundene Spendenfonds	287'338	170'515
Eigenkapital: Gewinnvortrag	233'257	242'369
Jahresergebnis	9'646	-9'111
	242'903	233'257

Erfolgsrechnung	2019	Budget 2019	2018
Ertrag	1'486'251	1'135'200	1'106'773
Staatsbeitrag	590'000	590'000	582'000
Schulgelder	418'334	350'600	331'112
Materialbeiträge	75'122	70'100	65'744
Sonstige Erträge	15'764	15'000	16'973
Spendenerträge	251'927	0	26'000
Entnahme zweckgebundene Spendenfonds	135'104	109'500	84'944
Aufwand	1'476'606	1'133'400	1'115'885
Gehälter und Sozialbeiträge	798'079	771'300	740'279
Stiftungsrat	18'047	19'000	19'380
Honorare Selbständige	5'141	0	2'831
Übriger Personalaufwand	13'235	13'000	9'815
Lehrmittel, Schulmaterial	77'640	70'000	75'848
Veranstaltungen	118'339	109'000	83'933
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	84'908	72'000	65'350
Ausstattungen, Anschaffungen	41'261	23'000	35'140
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	14'839	17'000	13'491
Unterhalt	37'061	30'000	38'159
Übriger Betriebsaufwand	16'129	9'100	5'658
Einlage zweckgebundene Spendenfonds	251'927	0	26'000
Jahresergebnis	9'646	1'800	-9'111

VERÄNDERUNGEN ZU VORJAHR / BUDGET

Aufgrund einer weiteren Durchführung des Vorkurses mit 31 SchülerInnen in zwei Klassen ergaben sich sowohl einnahmen- und ausgabenseitig gegenüber Budget und Vorjahr teils stärker abweichende Werte.



Tanzperformance, Foto: Jaqueline Beck

CORPORATE GOVERNANCE

DIE EIGNERSTRATEGIE DER REGIERUNG

gibt der Kunsthochschule folgende bildungspolitischen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Ziele vor:

«Die Kunsthochschule Liechtenstein ist ein Ort der Aus- und Weiterbildung für die Entwicklung der schöpferischen Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit aller Interessierten, ungeachtet von Alter und Können

Die Kunsthochschule Liechtenstein verfolgt das Ziel, den gestalterischen Ausdrucksmitteln und dem künstlerischen Schaffen den gebührenden Stellenwert in der Gesellschaft einzuräumen.

Die Kunsthochschule Liechtenstein wird als Drehscheibe des Kunstschaffens und der verschiedenen kulturellen Institutionen und Akteure in Liechtenstein und der Region wahrgenommen. Sie ist ein Ort der Begegnung für Künstler und Kunstinteressierte. Die Kunsthochschule Liechtenstein ist regional, vor allem aber in Liechtenstein verankert. Kooperationen mit anderen Bildungsinstitutionen werden gesucht.

Die Organe der Kunsthochschule Liechtenstein nehmen bei der Festlegung der Unternehmens-Strategie und bei ihrer Umsetzung ihre soziale und ökologische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und den Anspruchsgruppen wahr.

Die Organe der Kunsthochschule Liechtenstein fördern die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.»

Die Eignerstrategie (in der überarbeiteten Fassung vom 25. Oktober 2016) sowie alle weiteren im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) vorgeschriebenen Dokumente können auf der Webseite www.kunsthochschule.li eingesehen werden.

PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE CODE

Der Stiftungsrat und die Direktion der Kunsthochschule Liechtenstein erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Im Berichtsjahr wurden gemäss Eigner- und Unternehmensstrategie folgende Massnahmen getroffen:

- Führung des Gestalterischen Vorkurses in zwei Klassen (Pilotversuch aufgrund grosser Nachfrage)
- Initiativen für einen stärkeren kulturellen Beitrag für die Region, im Berichtsjahr mit einer Veranstaltungsreihe im Rahmen des 25jährigen Bestehens der Kunsthochschule.
- Ausweitung und Festigung der Schulkooperationen mit Fokus auf eine nachhaltige Verankerung im hiesigen Bildungssystem
- Kooperationen mit nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen (ERASMUS+ Studienreisen, Einladung von Gastdozenten und staff mobility)

Corporate Governance Gespräche

Im Jahr 2019 fanden, wie im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und in der Eignerstrategie vorgesehen, zwei Gespräche zwischen dem Bildungsministerium und dem Präsidium sowie der Direktion der Kunsthochschule statt. Im Vordergrund standen dabei der informative Einblick in die unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Aktivitäten der Kunsthochschule sowie die Entwicklungsmöglichkeiten gemäss Unternehmensstrategie, insbesondere auch die Möglichkeit einer stärkeren Verankerung der Schulkooperationen im öffentlichen Schulwesen.

Nr.	Empfehlung	Umsetzung
Unternehmensstrategie		
C 1	Festlegung und Umsetzung der Unternehmensstrategie	✓
C 2	Periodische Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie	✓
C 3	Kenntnisnahme der aktuellen Unternehmensstrategie durch zuständiges Regierungsmitglied	✓
C 4	Kommunikation der Unternehmensstrategie an Mitarbeitende	✓
Strategische Führungsebene		
C 5	Offenlegung weiterer Mandate	✓
C 6	Offenlegung der Teilnahme an weniger als der Hälfte aller Sitzungen im Geschäftsjahr	✓
C 7	Fristgerechte und ordnungsgemässe Aufgabenerfüllung	✓
C 8	Massnahmen zur Einhaltung anwendbarer Normen und ethischer Grundsätze	✓
C 9	Risikomanagement	✓
C 10	Aktenrückgabe nach Mandatsbeendigung	✓
C 11	Rechtzeitige Information aller Mitglieder der strategischen Führungsebene	✓
C 12	Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung	✓
C 13	Führungskalender	✓
C 14	Mindestens vier ordentliche Sitzungen jährlich	✓
C 15	Konzept eines Berichtswesens der operativen Führungsebene	✓
C 16	Investitionen nur nach sorgfältiger Prüfung und Genehmigung durch zuständiges Organ	✓
C 17	Selbst- oder Fremdevaluation	✓
C 18	Reglement für unbefristete Ausschüsse	X
C 19	Festlegung der Entschädigung	✓
C 20	Offenlegung von Interessenskonflikten	✓
C 21	Verzicht auf Darlehen an Mitglieder der strategischen Führungsebene	✓
Operative Führungsebene		
C 22	Arbeitsverträge	✓
C 23	Offenlegung der Details der Arbeitsverträge gegenüber allen Mitgliedern der strategischen Führungsebene	✓
C 24	Markt- und leistungsgerechte Entschädigung	✓
C 25	Berücksichtigung des nachhaltigen Erfolgs bei Entschädigung	X
C 26	Offenlegung von Interessenskonflikten	✓
C 27	Nebentätigkeiten	✓
Zusammenwirken strategische und operative Führungsebene		
C 28	Gegenseitiges Vertrauen basierend auf Einhaltung von Transparenz-, Offenlegungs- und Vertraulichkeitspflichten	✓
C 29	Regelmässiger Kontakt zwischen strategischer und operativer Führungsebene	✓
C 30	Regelmässige, zeitnahe und umfassende Information der strategischen Führungsebene über relevante Entwicklungen	✓
C 31	Unverzögliche Information des Präsidenten über wichtige Ereignisse	✓
C 32	Massnahmen zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Angestellten	✓

C 1 – C 4 Unternehmensstrategie

Die Eignerstrategie ist von der Regierung festgelegt und die Kunsthochschule Liechtenstein erfüllt diesen Auftrag.

Die vom Stiftungsrat der Kunsthochschule verabschiedete Unternehmensstrategie (Fassung 2018) wird gemäss Massnahmenplan umgesetzt und regelmässig evaluiert

Hj. Hilti

Hansjörg Hilti
Präsident des Stiftungsrates

M. Walch

Martin Walch
Direktor

Nachfolgend werden die Abweichungen von den Empfehlungen des PCGC offengelegt und begründet.

C 18

Der Stiftungsrat der Kunsthochschule Liechtenstein hat keine unbefristeten Ausschüsse zur Beratung und Klärung bestimmter Sach- oder Personalbereiche eingesetzt. Aus diesem Grund mussten auch keine separaten Reglemente erlassen werden.

C 25

Das Besoldungsreglement der Kunsthochschule sieht keine Berücksichtigung eines nachhaltigen Erfolgs bei der Entschädigung vor. In diesem Zusammenhang werden deshalb auch keine Massnahmen gesetzt.

Kunstschule Liechtenstein

Churerstrasse 60

9485 Nendeln

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 05 05

Foto- und Bildverweise:

Life-Plakat: Schülerarbeit Remy Vetsch

Sujetbilder Vorkurs und Kurswesen: Taina Heeb

Titel- und Rückseite, Postkartenserie: Paul Trummer

Unterrichtsimpressionen: Kunstschule Liechtenstein,

Jaqueline Beck, Werner Casty, Didi Fromherz, Edgar

Leissing, Manuela Malin, Karin Schloms, Paul Trummer

ARBEITSAUßERUNG KUNSTSTÜCKE DER BARBEN ATELIER
ART GAME PROGRAMMING ZEICHNEN AKTZEICHNEN
MILIEU FIGÜR LICHT ZEICHNEN BILDHAUEREI
SIGN YOURSELF DIGIMAKE BILDBEARBEITUNG EXPERIMENTELLE

kunnscht o?

kunst
schule
liechtenstein